



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/2, Jänner/Feber 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

BRIEF DES BISCHOFS

Meine lieben Landsleute!

Es ist mir eine besondere Freude, den Mitgliedern der »Burgenländischen Gemeinschaft« und den Lesern der geschätzten Zeitung »Burgenländische Gemeinschaft« meine persönlichen Gruß- und Segensworte übermitteln zu dürfen. Wir haben vor wenigen Tagen das Weihnachtsfest, das Fest der Menschwerdung Gottes in Jesus, gefeiert. Dieses große Fest möge uns alle durch das Jahr des Herrn 1987 begleiten.

Immer wieder denke ich mit Freude an meine Begegnungen mit Auslandsburgenländern in den Vereinigten Staaten während meiner Reise (gemeinsam mit einer Gruppe von Burgenländern) im Oktober des vergangenen Jahres zurück. Wir hatten Gelegenheit, Auslandsburgenländer in New York, Chicago und South Bend zu besuchen und mit ihnen Erfahrungen auszutauschen.

Um daran zu erinnern: In **New York** hat Frau Generalkonsulin Dr. Winkler einen Empfang gegeben. In der St.-Patricks-Kathedrale und der St.-Josephs-Kirche haben wir gemeinsam eine festliche heilige Messe gefeiert. Dann war Gelegenheit zum Gespräch mit der österreichischen Kolonie.

In **South Bend** (Indiana) fand ein überaus herzliches Zusammentreffen mit den kroatisch sprechenden Auslandsburgenländern statt. An die heilige Messe, die in kroatischer und ungarischer Sprache gefeiert wurde, sowie an das anschließende Fest denken wir alle mit Freude zurück.

In **Chicago**, wo die größte Gruppe von Auslandsburgenländern lebt, gab es einen neuen Höhepunkt. Am Nationalfeiertag wurde in der St.-Peters-Kirche ein festlicher Gottesdienst gefeiert. In meiner Predigt erinnerte ich an die Bedeutung der Freiheit für das Leben und an die »Sünden wider die Freiheit« (jemandem die Freiheit rauben, die Freiheit mißbrauchen, von der Freiheit keinen Gebrauch machen). Im Anschluß an die heilige Messe bot ein Bankett reiche Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen. Zu Beginn unseres Chicago-Aufenthaltes konnten wir außerdem am offiziellen Empfang zum Österreichischen Nationalfeiertag teilnehmen, zu dem Herr Generalkonsul Dr. Sabaditsch eingeladen hatte.

Erinnern möchte ich auch daran, daß Vertreter der Burgenländischen Landesregierung an der Reise in die Vereinigten Staaten und den Begegnungen mit den Aus-



Dieses Bild wurde beim Empfang der burgenländischen Delegation auf dem Flughafen in Chicago aufgenommen. Es zeigt von links nach rechts Konrad Landauer (Chicago), Vicky Varga (Miss Burgenland Chicago 1985), Landesrat Josef Wiesler (Bgl. Landesregierung), Landesrat Hans Sipötz (Bgl. Landesregierung), Kathy Funovits (Miss Burgenland Chicago 1986), Bischof Dr. Stefan Laszlo, John Radostits (BG-Chicago) und Paul Blaguss (burgenländisches Reisebüro)

landsburgenländern teilgenommen haben.

Ich glaube, daß durch diese Begegnung die Verbundenheit mit der alten Heimat gestärkt wurde und daß sie dazu beigetragen hat, den Glauben der Väter an Jesus Christus lebendig zu bewahren.

Erwähnen darf ich noch, daß wir zuvor **Mexiko** besucht haben, wo mit Hilfe der Katholiken der Diözese Eisenstadt in der Pfarre Fuentes de Satelite ein »Zentrum für pfarrliche Dienste« entstehen soll. Namens der Katholiken der Diözese Eisenstadt konnte ich symbolisch einen Scheck für die Errichtung dieses wichtigen pastoralen Zentrums übergeben. Die Vertreter der Burgenländischen Landesregierung stellten sich ebenfalls mit einem Scheck zur Errichtung des Hauses ein.

Besonders herzlich danken möchte ich auch bei dieser Gelegenheit für die liebevolle Aufnahme in New York, in Chicago und South Bend. Und wenn Sie mir ein ganz **persönliches Dankwort** erlauben: Ich war sehr ergriffen über die vielen Glück- und Segenswünsche zu meinen Jubiläen (»50 Jahre Priester und »30 Jahre Bischof«) und die unvergessenen Geschenke. Die Reisegruppe ist bereichert und beglückt ins Burgenland zurückgekehrt.

In diesem Jahr des Herrn 1987 werden in Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Dies ist für uns ein Anlaß, uns auf die gemeinsame Aufgabe im Dienste an den Menschen neu zu besinnen. Gleichzeitig wird die Pfarrgemeinderatswahl auch ein Anlaß sein, daß möglichst viele Laienchristen sich verstärkt in den Dienst der Frohbotschaft Jesus Christi stellen.

Unser Heiliger Vater Papst Johannes Paul II hat 1983 Österreich einen Besuch abgestattet. Zur Zeit freuen wir uns bereits auf einen geplanten pastoralen Besuch Österreichs - und diesmal auch in der Diözese Eisenstadt - voraussichtlich im Herbst 1988. Ich darf Sie alle einladen, für ein gutes Gelingen dieses Besuches unseres Heiligen Vaters zu beten.

Für das Neue Jahr 1987, das wir eben begonnen haben, darf ich Ihnen allen meine herzlichen Segenswünsche übermitteln. Möge Gott der Herr für Sie und uns alle dieses Jahr zu einem Jahr des Heiles werden lassen.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Bischof von Eisenstadt



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/2, Jänner/Feber 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

BRIEF DES BISCHOFS

Meine lieben Landsleute!

Es ist mir eine besondere Freude, den Mitgliedern der »Burgenländischen Gemeinschaft« und den Lesern der geschätzten Zeitung »Burgenländische Gemeinschaft« meine persönlichen Gruß- und Segensworte übermitteln zu dürfen. Wir haben vor wenigen Tagen das Weihnachtsfest, das Fest der Menschwerdung Gottes in Jesus, gefeiert. Dieses große Fest möge uns alle durch das Jahr des Herrn 1987 begleiten.

Immer wieder denke ich mit Freude an meine Begegnungen mit Auslandsburgenländern in den Vereinigten Staaten während meiner Reise (gemeinsam mit einer Gruppe von Burgenländern) im Oktober des vergangenen Jahres zurück. Wir hatten Gelegenheit, Auslandsburgenländer in New York, Chicago und South Bend zu besuchen und mit ihnen Erfahrungen auszutauschen.

Um daran zu erinnern: In **New York** hat Frau Generalkonsulin Dr. Winkler einen Empfang gegeben. In der St.-Patricks-Kathedrale und der St.-Josephs-Kirche haben wir gemeinsam eine festliche heilige Messe gefeiert. Dann war Gelegenheit zum Gespräch mit der österreichischen Kolonie.

In **South Bend** (Indiana) fand ein überaus herzliches Zusammentreffen mit den kroatisch sprechenden Auslandsburgenländern statt. An die heilige Messe, die in kroatischer und ungarischer Sprache gefeiert wurde, sowie an das anschließende Fest denken wir alle mit Freude zurück.

In **Chicago**, wo die größte Gruppe von Auslandsburgenländern lebt, gab es einen neuen Höhepunkt. Am Nationalfeiertag wurde in der St.-Peters-Kirche ein festlicher Gottesdienst gefeiert. In meiner Predigt erinnerte ich an die Bedeutung der Freiheit für das Leben und an die »Sünden wider die Freiheit« (jemandem die Freiheit rauben, die Freiheit mißbrauchen, von der Freiheit keinen Gebrauch machen). Im Anschluß an die heilige Messe bot ein Bankett reiche Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen. Zu Beginn unseres Chicago-Aufenthaltes konnten wir außerdem am offiziellen Empfang zum Österreichischen Nationalfeiertag teilnehmen, zu dem Herr Generalkonsul Dr. Sabaditsch eingeladen hatte.

Erinnern möchte ich auch daran, daß Vertreter der Burgenländischen Landesregierung an der Reise in die Vereinigten Staaten und den Begegnungen mit den Aus-



Dieses Bild wurde beim Empfang der burgenländischen Delegation auf dem Flughafen in Chicago aufgenommen. Es zeigt von links nach rechts Konrad Landauer (Chicago), Vicky Varga (Miss Burgenland Chicago 1985), Landesrat Josef Wiesler (Bgl. Landesregierung), Landesrat Hans Sipötz (Bgl. Landesregierung), Kathy Funovits (Miss Burgenland Chicago 1986), Bischof Dr. Stefan Laszlo, John Radostits (BG-Chicago) und Paul Blaguss (burgenländisches Reisebüro)

landsburgenländern teilgenommen haben.

Ich glaube, daß durch diese Begegnung die Verbundenheit mit der alten Heimat gestärkt wurde und daß sie dazu beigetragen hat, den Glauben der Väter an Jesus Christus lebendig zu bewahren.

Erwähnen darf ich noch, daß wir zuvor **Mexiko** besucht haben, wo mit Hilfe der Katholiken der Diözese Eisenstadt in der Pfarre Fuentes de Satélite ein »Zentrum für pfarrliche Dienste« entstehen soll. Namens der Katholiken der Diözese Eisenstadt konnte ich symbolisch einen Scheck für die Errichtung dieses wichtigen pastoralen Zentrums übergeben. Die Vertreter der Burgenländischen Landesregierung stellten sich ebenfalls mit einem Scheck zur Errichtung des Hauses ein.

Besonders herzlich danken möchte ich auch bei dieser Gelegenheit für die liebevolle Aufnahme in New York, in Chicago und South Bend. Und wenn Sie mir ein ganz **persönliches Dankwort** erlauben: Ich war sehr ergriffen über die vielen Glück- und Segenswünsche zu meinem Jubiläum (»50 Jahre Priester und »30 Jahre Bischof«) und die unvergessenen Geschenke. Die Reisegruppe ist bereichert und beglückt ins Burgenland zurückgekehrt.

In diesem Jahr des Herrn 1987 werden in Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Dies ist für uns ein Anlaß, uns auf die gemeinsame Aufgabe im Dienste an den Menschen neu zu besinnen. Gleichzeitig wird die Pfarrgemeinderatswahl auch ein Anlaß sein, daß möglichst viele Laienchristen sich verstärkt in den Dienst der Frohbotschaft Jesus Christi stellen.

Unser Heiliger Vater Papst Johannes Paul II hat 1983 Österreich einen Besuch abgestattet. Zur Zeit freuen wir uns bereits auf einen geplanten pastoralen Besuch Österreichs - und diesmal auch in der Diözese Eisenstadt - voraussichtlich im Herbst 1988. Ich darf Sie alle einladen, für ein gutes Gelingen dieses Besuches unseres Heiligen Vaters zu beten.

Für das Neue Jahr 1987, das wir eben begonnen haben, darf ich Ihnen allen meine herzlichen Segenswünsche übermitteln. Möge Gott der Herr für Sie und uns alle dieses Jahr zu einem Jahr des Heiles werden lassen.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Bischof von Eisenstadt

Liebe Landsleute!

Das Jahr 1986, das kürzlich zu Ende gegangen ist, war eines der ereignisreichsten in der Geschichte der Burgenländischen Gemeinschaft. Mit der Übersiedlung des Büros von Mogersdorf nach Güssing, mit der Neuformierung der Zeitung und der Wahl des neuen Präsidenten wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Ich glaube, daß wir diesen Übergang geschafft haben. Ich danke allen, die in dieser schwierigen Zeit Arbeit und Verantwortung auf sich genommen haben, und ich wünsche allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Lesern der Burgenländischen Gemeinschaft ein gutes Jahr 1987. Möge Ihnen allen Glück und Gesundheit beschieden sein.

Am Ende des vergangenen Jahres hat die Burgenländische Landesregierung durch die Landesräte Hans Sipötz und Josef Wiesler wieder persönlich Kontakt mit den Burgenländern in Amerika aufgenommen. Die beiden Herren und der burgenländische Bischof Dr. Laszlo haben im Oktober die Landsleute in Amerika besucht. Es war, wie die Delegation nach ihrer Rückkehr berichtet hatte, ein ganz großer Erfolg gewesen. Ich möchte an dieser Stelle allen Landsleuten in New York, Chicago und South Bend, aber auch meinem guten Freund Robert Kolb in Mexico herzlich danken, daß sie die Begegnungen mit den hohen Gästen aus dem Burgenland so gut vorbereitet und durchgeführt haben. Sie haben damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, daß sie ihre Heimat nicht vergessen haben und treue Botschafter in ihren Gastländern sind.

Wenn Sie diese Zeitung durchblättern, werden Sie erkennen, daß wir in diesem Jahr zwei neue Serien begonnen haben: In jeder Nummer wird ein politischer Bezirk im Burgenland vorgestellt und beschrieben. Wir beginnen mit dem Bezirk Neustedl am See. Außerdem schreiben wir an einer bestimmten Stelle, was unsere Zeitung vor genau dreißig, zwanzig und zehn Jahren über die neue und alte Heimat berichtet hat. So wollen wir uns weiterhin bemühen, diese Zeitung interessant zu halten. Ich lade alle Leser ein, uns mitzuteilen, was Ihnen an dieser Zeitung gefällt oder nicht gefällt. Vielleicht können wir einmal die Zeitung umfangreicher gestalten oder öfter erscheinen lassen. Dies hängt aber einzig und allein von den finanziellen Möglichkeiten ab. Leider werden die Herstellungskosten und die Portospesen immer teurer.

An dieser Stelle möchte ich erinnern, daß viele unserer Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag für das abgelaufene Jahr noch nicht entrichtet haben.

Im kommenden Jahr führen wir erstmals auch zwei Reisen nach Amerika durch, die in erster Linie für jene Mitglieder gedacht sind, die keine Verwandten in Amerika haben oder sich nur kurze Zeit bei ihnen aufhalten wollen. Die »BG-Mitgliederreisen«, eine durch Südamerika und eine durch Nordamerika, werden hauptsächlich durch jene Gebiete führen, in denen unsere Landsleute leben.

So darf ich hoffen, daß auch dieses Jahr für viele von uns ein Jahr der Begegnung sein wird. Schon jetzt lade ich alle ein, wieder einmal in das Burgenland zu kommen. In dieser Erwartung und mit herzlichen Grüßen verbleibe ich

Euer
Walter Dujmovits
Präsident



Die Burgenländer in New York gratulieren den Bischof zum 50 jährigen Priesterjubiläum



4 ehemalige Miss Burgenland New York und eine kommende beim Festgottesdienst in der St. Josephs Kirche



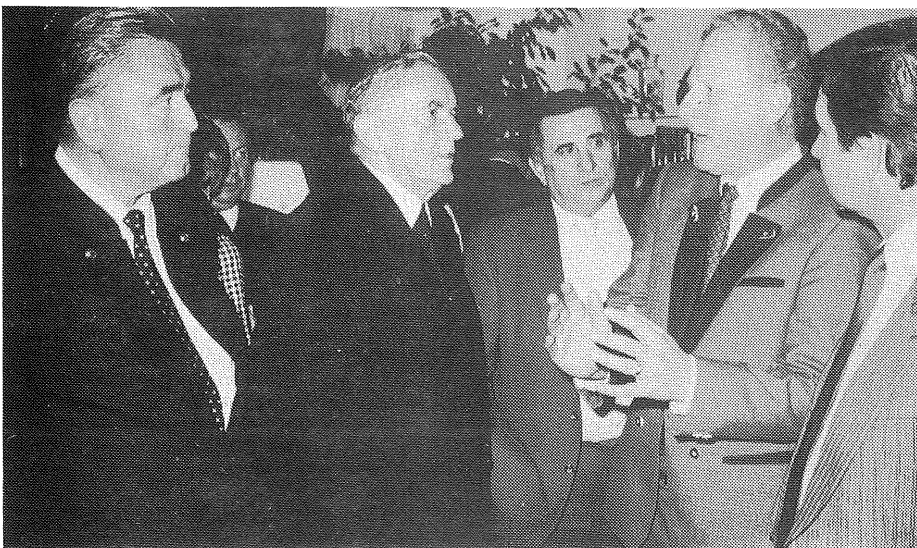
Empfang der Delegation aus dem Burgenland im österr. Generalkonsulat in New York



Steve Karlovits begrüßt den Bischof in Chicago



Begegnung mit kroatisch sprechenden Burgenländern in South Bend



Generalkonsul Dr. Sabaditsch empfängt die burgenländische Delegation mit John Radostits anlässlich des Nationalfeiertages in Chicago

Chronik der Auswanderung in 10 Jahres-Abständen

1851 — Gründung von Beratungsstellen für Unterbringung und Verpflegung in den Auswandererhäfen in Bremen und Hamburg, um die Auswanderer vor Ausbeutung zu schützen.

1861 — Ferdinand Schmaldienst, der erste Auswanderer aus Deutsch-Kaltenbrunn, geboren. Er ist 1900 nach Allentown ausgewandert.

1871 — Die Vereinigten Staaten schlossen mit dem Königreich Ungarn einen Staatsvertrag ab, der die Einbürgerung der Auswanderer regelt. Nach diesem können alle Einwanderer aus Ungarn nach fünfjährigem ständigen Aufenthalt in den USA um die Staatsbürgerschaft ansuchen.

1881 — In diesem Jahr wandern aus Österreich - Ungarn allein 23.461 Auswanderer in die USA aus, aber nur 145 nach Canada, 58 nach Brasilien, 16 nach Peru, 10 nach Argentinien und einer nach Zentralamerika.

1891 — Beginn der Auswanderung aus Bernstein, Zahlings Miedlingsdorf und Rohrbach bei Mattersburg.

1901 — Innerhalb weniger Wochen Beginn der Massenauswanderung aus dem Pinkaboden, dem Zicken- und dem Stremtal sowie aus Güssing und Stegersbach.

1911 — Der Gesangverein »Northampton Liederkränz« von burgenländischen Einwanderern in Pennsylvanien gegründet.

1921 — Der langjährige Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago, Kolly Knor, in Güttenbach geboren.

1931 — Wegen der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse in den USA geht die Auswanderung dorthin so stark zurück, daß die Einwandererquote, die Österreich zugemessen war, gar nicht erfüllt werden konnte.

1941 — Deutschland erklärt den USA den Krieg. Dadurch wird die Verbindung zwischen beiden Ländern vollständig unterbrochen. Der letzte belegbare Brief aus Amerika wird in Kansas City am 24. 11. 1941 aufgegeben und erreicht den Empfänger Franz Rath in Steinberg bereits nach dem am 11. Dezember erfolgten Kriegseintritt.

1951 — Bis zu diesem Jahr waren 222 Bewohner aus Apetlon nach Amerika ausgewandert. Dazu sind noch die 896 Kinder zu zählen, die mitausgewandert sind oder bereits in Amerika geboren wurden.

1961 — Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Dr. Toni Lantos, veranstaltet das erste Auslandsburgenländertreffen, das er »Picnic« nennt, auf dem Schloßberg in Güssing.

1971 — Anlässlich der 50-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich besucht erstmalig eine burgenländische Regierungsdelegation (Dr. Sinowatz, Dr. Grohotolsky und Bischof DDr. Laszlo die Landsleute in Amerika.

1981 — Die Burgenländische Gemeinschaft ist 25 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum wird gemeinsam mit der 60 jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich bei den Burgenländern in Fürstenfeld (Sektion der BG), in Bad Tatzmannsdorf, Markt Allhau, Mattersburg sowie in allen Ländern gefeiert, wo Burgenländer in Gemeinschaft leben.

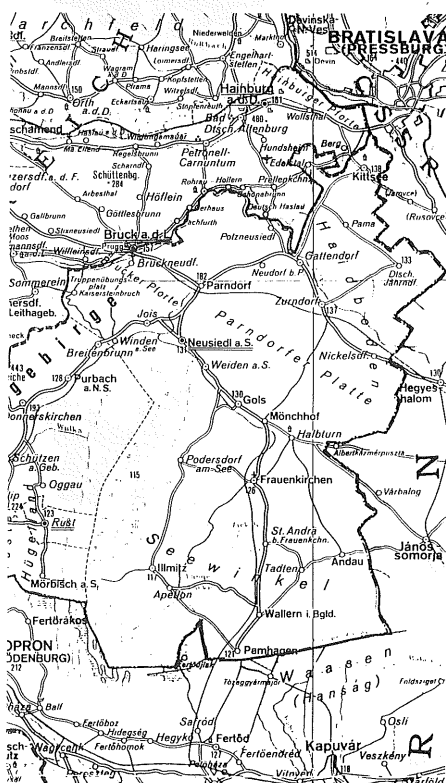
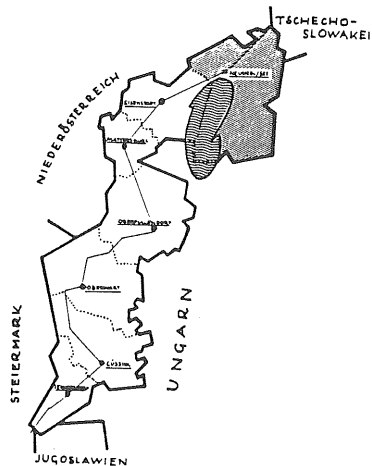
Große Ehre für Joe Baumann



Dr. Richard Berzceller, Bischof Dr. Stefan Laszlo, Generalkonsul Dr. Helga Winkler und Präsident Fritz Molden gratulieren zur hohen Auszeichnung

Der Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft und Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA, unser vorbildlicher und guter Freund Joe Baumann, hat eine hohe Auszeichnung des österreichischen Bundespräsidenten erhalten. Alle Burgenländer, die ihn kennen, wissen um die hohen Verdienste dieses Mannes. Aber alles was er für seine burgenländischen Landsleute tut und schafft, schafft er zugleich auch für Österreich. Nun hat ihm der Bundespräsident das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Dieser hohe Orden wurde ihm im festlichen Rahmen vom österreichischen Generalkonsul Dr. Helga Winkler-Campagna in New York überreicht. Dieser Zeremonie wohnten auch der in New York weilende Präsident des Auslandssösterreichwerkes Fritz Molden und andere Persönlichkeiten bei. Die Burgenländische Gemeinschaft ist sehr stolz auf ihren Vizepräsidenten. Sie gratuliert ihm dazu sehr herzlich und dankt ihm für seine Arbeit für das Burgenland und damit auch für die gesamte Republik Österreich.

DER BEZIRK NEUSIEDL AM SEE



Der Bezirk Neusiedl am See ist der flächenmäßig größte und nördlichste Bezirk im Burgenland. Er grenzt im Norden an Niederösterreich und ein kleines Stück bei Preßburg an die CSSR und im Osten an Ungarn. Die westliche Grenze des Bezirkes geht mitten durch den Neusiedler See. Nahe der großen Städte Ödenburg und Preßburg und nur 50 km von Wien entfernt, war dieser Teil des Burgenlandes stets nach diesen drei großen Städten ausgerichtet. In der Zwischenkriegszeit hatte sich Neusiedl am See und nach dem letzten Krieg auch Frauenkirchen sehr stark als zentrale Orte in den Vordergrund gestellt. Neusiedl wurde 1926, Frauenkirchen 1982 zur Stadt erhoben. Dieses Gebiet ist das einzige in ganz Österreich, das einen ausgedehnten Anteil an der ungarischen Tiefebene hat. Das ist der

Seewinkel, wie man das Gebiet östlich des Sees nennt und außergewöhnlichen, stark Ungarn ähnlichen Charakter hat. Außerdem ist dieser Bezirk der heißeste, der trockenste und der waldärmste in ganz Österreich. Mit 117 m über dem Meeresspiegel ist die Gemeinde Illmitz auch die tiefst gelegene im gesamten Staatsgebiet.

Parlamentswahlen in Österreich

Seit dem Jahre 1959, als die kleine Schar der Kommunisten aus dem österreichischen Parlament hinausgewählt wurden, gab es nur mehr drei Parteien im Hohen Haus: die Österreichische Volkspartei, die von 1945 bis 1970 mit Leopold Figl, Julius Raab, Alfons Gorbach und Josef Klaus die Bundeskanzler stellte, die Sozialistische Partei Österreichs, die seit 1970 regiert, und zwar 13 Jahre mit Bruno Kreisky als Bundeskanzler, gefolgt vom Burgenländer Fred Sinowatz und seit einigen Monaten Franz Vranitzky, und schließlich die Freiheitliche Partei Österreichs.

Am 23. November gab es vorgezogene Wahlen in Österreich. Dabei hat sowohl die SPÖ als auch die ÖVP viele Stimmen verloren und die FPÖ viele gewonnen. Erstmals gibt es in Österreich eine neue Partei im Parlament, die sich die »Grünen« (The Green Movement, The Environmentalists) nennt, und sich besonders den Umweltproblemen widmet.

Die 183 Mandate im Nationalrat verteilen sich wie folgt: SPÖ 80, ÖVP 77, FPÖ 18 und die Grünen 8.

Zwischen der Leithaebene im Norden, im Bereich von Kittsee, und der Ebene des Seewinkels und des Heidebodens im Süden liegt die ausgedehnte und siedlungsarme Parndorfer Platte, auf der früher große Meierhöfe waren, die heute aber ihre Bedeutung schon weitgehend verloren haben.

Der Bezirk Neusiedl am See hat 48.000 Einwohner, d.s. rund 18 % der Gesamtbevölkerung des Burgenlandes. Mit Ausnahme der Orte Parndorf, Pama und Neudorf im nördlichsten Teil, in denen Kroaten beheimatet sind, ist die Bevölkerung des Bezirkes durchwegs deutsch. Relativ hoch ist der Anteil der Protestanten in diesem Bezirk. Typisch für diese Gegend ist auch die Größe der einzelnen Gemeinden und ihre weite Distanz voneinander. Die für den südlichen Landesteil so typischen Streusiedlungen fehlen dort überhaupt.

Die Wirtschaft war bis vor wenigen Jahrzehnten eine rein agrarische. War es anfänglich vorwiegend die Viehzucht, verstärkte sich dann Ackerbau, bis sich schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg der Weinbau durchsetzte. Ausgedehnte Weingärten gibt es im gesamten Gebiet östlich des Neusiedler Sees und auch auf dem südlichen Abhang der Parndorfer Platte von Neusiedl bis Halbtorn. Ein tüchtiges Gewerbe und in den letzten Jahren auch beachtliche Industriebetriebe lassen die Landwirtschaft nicht mehr so dominieren. Trotz dieser guten wirtschaftlichen Entwicklung sind noch immer hunderte Menschen dieses Raumes gezwungen, täglich nach Wien zu fahren, weil sie dort günstigere Arbeitsbedingungen finden.

Die ungünstige Grenzziehung nach dem Jahr 1921, die Ödenburg bei Ungarn und Preßburg bei der CSSR beließ, hatte eine Umorientierung des Verkehrsnetzes zur Folge. Auf der Fahrt zur Landeshauptstadt Eisenstadt muß der Neusiedler See in einem Umweg umfahren werden. Gegenwärtig wird eine Autobahn, die von Wien nach Ungarn führt, über die Parndorfer Platte geplant. Von großer Bedeutung und weltbekannt sind die Naturschutzgebiete im Bereich der Langen Lacke bei Apetlon, die einmalige Tierwelt am Neusiedler See, die attraktiven Seebäder und der hervorragende Wein, der in dieser schönen Landschaft wächst.

50 JAHRE — STADT PINKAFELD

Liebe Burgenländer im Ausland!

Die schöne Stadt Pinkafeld, an den Vorhügeln des Wechselmassivs liegend, war einstmalig Burgenlands größtes Industriezentrum. Über 1126 Jahre geschichtliche Vergangenheit prägten das Bild dieser Stadt.

In diesem Jahr, also 1987, feiert Pinkafeld sein 50-jähriges Jubiläum als Stadt. Ich darf Ihnen daher diese älteste Stadt des Burgenlandes ganz kurz in Erinnerung rufen und vorstellen.

Bereits 860 wurden zwei Besitzungen an der Pinka urkundlich als »ad Peinicaha« und »Peinicaha« erwähnt. Die erste eigentliche Nennung als Pinkafeld geht auf das Jahr 1289 zurück. In diesem Jahr gab es einen Feldzug und zwar die »Güssinger Fehde«. Der kleine Ort an der Pinka wurde durch diesen Feldzug sehr stark verwüstet. Noch im Jahre 1373 als Markt mit grundherrlichem Stadtrecht »civitas oder oppidum privilegatum« ausgestattet, entwickelte sich der Markt im pannonischen Raum zu einem militär- und wirtschaftspolitischen Stützpunkt. Vom 13. bis zum 15. Jahrhundert ist Pinkafeld von einer wechselhaften Besitzungsgeschichte betroffen. Durch die Türken wurde der Ort im Jahre 1532 fast vollständig vernichtet. Die alten Wohnstätten am rechten Pinkaufer wurden anschließend nicht mehr aufgebaut, sondern ein neues Siedlungsgebiet am linken Pinkaufer - wo heute die Stadt ihren Sitz hat - erschlossen.

Während der Türkenbelagerung von Wien 1529, und Güns 1532, überrannten türkische Truppen sengend und brennend das schöne Pinkafeld und verwüsteten auch die umliegenden Ortschaften. 1663/64 überfielen abermals türkische Soldaten den Markt, wurden aber in einem blutigem Gemetzel, aus dem die Pinkafelder Bevölkerung als Sieger hervorging, zurückgeschlagen.

Nach dem Sieg der christlichen Truppen über die Türken, 1. August 1664 (Schlacht bei Mogersdorf), konnte der Ort einen bemerkenswerten Aufstieg - vor allem des Handwerkswesen - erreichen. Neue Zünfte traten in Erscheinung und Pinkafeld erlebte dadurch eine wirtschaftliche Blüte wie nie zuvor.

Im 18. Jahrhundert wurde das wirtschaftliche Leben ausschließlich durch das Tuchmacherhandwerk charakterisiert. In dieser Zeitspanne entstanden auch die bedeutendsten Bauten im heutigen Stadtkern. Durch die neue Pinkafelder Grundherrin, Gräfin Franziska Batthyany, aus dem Hause Szechenyi, die 1802 in den Markt Einzug hielt, kam es auch zu wesentlichen Verbesserungen der Stellung des Marktes.

Gräfin Batthyany ist nicht nur die Gründerin des Klosters der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul, sondern Jahre hindurch auch kultureller Motor für die ganze Region. Ihrer kunstsinnigen Aufgeschlossenheit und ihren weitreichenden Verbindungen ist es zuzuschreiben, daß so große Künstler wie Zacharias Werner, Fürst Hohenlohe, Emanuel Veit, Wurmbrand, sowie der hl. Clemens Hofbauer und andere Geistesgrößen ihrer Zeit in Pinkafeld wirken konnten.

Dazu kam noch, daß mit Pfarrer Josef M. Weinhofer, der 1806 in seine Heimatstadt zurückkehrte, ein geistig kulturelles Zentrum entstand, dessen Auswirkungen vor allem durch den Romantikerkreis weltweite Anerkennung erlangten. Aber im Jahrhundert der industriellen Revolution vollzieht



sich der Wandel Pinkafelds vom Handwerks- zum modernen Industrieort und es entstehen aus den alten Tuchwalcken die Textilfabriken.

Durch das neue ungarische Gemeindegesetz von 1871 wurde die Marktgemeinde Pinkafeld zur Groß-Gemeinde erklärt. Der Ort umfaßte im Jahre 1871 eine Fläche von 4.270 Joch, 300 Häuser mit 2.482 Einwohnern. Bis zum Jahre 1855 war der Markt noch Sitz des Stuhlrichteramtes gewesen. Zwischen 1855 - 1860 wurde dieses Amt sowie das Bezirksgericht und Kommissariat nach dem magyarischen Bauernort Oberwart verlegt. Das Ende als Sitz der Bezirksbehörde kam für den Markt 1872. Erst um die Jahrhundertwende erhielt der Ort seitens der Regierung eine finanzielle Förderung für die bestehende Industrie und die gewerblichen Wirtschaft.

Bereits im Jahre 1924 wurde mit dem Ausbau der Eisenbahnstrecke nach Friedberg begonnen und im Herbst 1925 konnte die Strecke durch Bundespräsident Dr. Michael Hainisch seiner Bestimmung übergeben werden. Der Ausbau dieser Bahnstrecke konnte nur dadurch verwirklicht werden, weil der Markt Pinkafeld damals auf 50 % der Steuereinnahmen des Jahres 1924 und auf 30 % des Jahres 1925, zu Gunsten dieser im öffentlichen Interesse gelegenen Wirtschaftsverbindungen verzichtete. 1929 gab es für den Markt abermals eine wirtschaftliche Notsituation, zumal durch den Zusammenbruch der Holzindustrie auch die Gemeindegeldkasse den Ausgleich anmelden mußte. Gleichzeitig wurde aber mit dem Ausbau der Jägerkaserne begonnen, die 1931 seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

1937 wurde der Markt Pinkafeld, unter Bürgermeister J. K. Homma, vom Burgenländischen Landtag zur Stadtgemeinde erhoben. Die Stadterhebungsfeier fand am 26. September 1937 im Beisein von Bundespräsident Dr. Wilhelm Miklas und Landeshauptmann Ing. Sylvester statt. Die Stadterhebung stellte die Anerkennung der außergewöhnlichen wirtschaftlichen Leistungen der Bewohner von Pinkafeld im Rahmen der burgenländischen Wirtschaft dar. Mit der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich - März 1938 - brach viel menschliches Leid über Pinkafeld herein, jedoch zeichnete sich auch ein gewisser wirtschaftlicher Aufstieg ab. In den beiden großen Textilbetrieben waren nahezu 1000 Personen beschäftigt.

Fortsetzung folgt

Der Veranstaltungskalender für die Jubiläumsfeierlichkeiten

*

Ein Kultur- und Sportereignis, wie es Pinkafeld noch nie gesehen hat, wird im Rahmen der Feierlichkeit »50-Jahre Stadt Pinkafeld« ab April bis einschließlich 27. September 1987 über die Bühne gehen.

Unter dem Motto »Alles soll und kann mitwirken«, will Ihnen, liebe Burgenländer im Ausland, der Festausschuß der Stadt Pinkafeld eine kurze Teilübersicht über diese Veranstaltung geben.

*

Donnerstag, 30. 4. - Eröffnung der Ausstellung »Höhere Technische Bundeslehranstalt.«

Freitag, 1. 5. - Offizielle Eröffnung der 50 Jahrfeier der Stadt Pinkafeld. Sommerfest der Jungen Volkspartei.

Sonntag, 3. 5. - Tag der Stadtfeuerwehr mit Gottesdienst. Frühschoppen - Geräteschau. Jugendkapellen musizieren.

Sonntag, 10. 5. - Frühlings- bzw. Muttertagskonzert der Jugendkapelle Pinkafeld.

Freitag, 15. 5. - Landesredewettbewerb

Samstag, 16. 5. - Tag der Unteroffiziere und Garnisonsfest - Landwehrstammregiment 13

Mittwoch, 20. 5. - Landes-Kultur-Tag

Sonntag, 7. 6. - Leistungswettkämpfe der Bezirksfeuerwehr

Sonntag, 14. 6. - Bezirks-Musiker-Treffen

Donnerstag, 18. 6. (Fronleichnam) - Gustav-Adolf Fest der Evang. Pfarrgemeinde

Sonntag, 21. 6. - SOS Kinderdorf fest

Sonntag, 6. 7. - Internat. Fallschirmspringervergleichskampf Österreich-Ungar. Volksarmee je 2 Mannschaften CSSR - BRD - Schweiz

Samstag, 18. 7. - ÖAMTC Stern-Zielfahrt d. Österr. Automobil-Touring-Club. Junge Volkspartei Sommerfest.

Samstag, 25. 7. - Sommerfest der Stadtfeuerwehr.

Samstag, 8. 8. - Sommerfest - Turnier des SC Pinkafeld

Freitag, 21. 8. - Oldtimer Rallye des ÖAMTC

Freitag, 18. 9. - Eröffnung des Stadt-Feuerwehr-Garnisionsmuseums

Samstag, 19. 9. - Großer Zapfenstreich mit Heldenehrung - Bundesheer

Freitag, 25. 9. - Festsitzung des Gemeinderates

Sonntag, 27. 9. - Abschluß der 50-Jahr Feierlichkeiten

Auf zahlreiche Anfragen geben wir bekannt, daß die Einfuhrbeschränkungen für österreichischen Wein nach den Vereinigten Staaten bereits aufgehoben sind. Weiters verdient es festgehalten zu werden, daß keine einzige Flasche gefälschten Weines nach Amerika gelangt ist. Näheres in der nächsten Nummer.

Das Amerikanerkreuz von Kirchfidisch



1894 gilt für Kirchfidisch als Anbeginn der großen Auswanderung nach Amerika. Viele zogen nach New York. 1908 stifteten sie ein Dorfkreuz gleich ihrem Gelöbnis, daß sie, wo immer sie in der fremden und weiten Welt draußen, Glaube und Heimat im Herzen bewahren werden.

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges wurde dieses Amerikanerkreuz arg beschädigt. 1961 wurde es durch ein neues Dorfkreuz ersetzt. Gern trugen die Amerikaner Auswanderer von Kirchfidisch ihr Scherflein dazu bei. Es steht im Kreuzungspunkt und gemahnt die Menschen, die in Richtung Güssing oder Oberwart und auch jene, die auf dem Weg zum Friedhof oder ins Dorf hinein sind.

Kirchfidisch selbst gehört mit Badersdorf und Harmisch zur Großgemeinde Kohfidisch. Die Kinder besuchen die Volksschule und die neue Hauptschule Kohfidisch, die jüngste Hauptschule des Burgenlandes.

Auf einer Anhöhe steht die Pfarrkirche von Kirchfidisch und grüßt weit ins Pinkatal. Ein starker Aufbauwille hat das Antlitz von Kirchfidisch geprägt, diesen herrlich gelegenen, anmutigen Ort.

Paul Stelzer

MICHIGAN



Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, weilte Familie Eberhardt im Herbst vorigen Jahres auf Heimatbesuch im Burgenland. Sie stattete auch der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing einen Besuch ab und überbrachte Dokumente für unser Auswanderermuseum. Hier auf dem Foto Carole und Gottfried Eberhardt vor unserem Büro in Güssing.



Aus der neuen Heimat

ILLINOIS

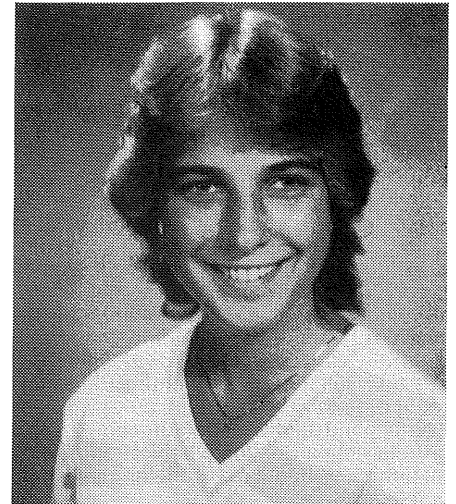
Unser Mitglied, Karl Billisits aus Skokie, Ill, 1958 aus Dürnbach im Burgenland ausgewandert, kann stolz auf seine beiden Töchter sein.

Christine Billisits



The future is bright for Christine Billisits, daughter of Karl Billisits and wife, Charlotte. Christine, who graduated from Illinois State University in May, recently passed the CPA exam and is now a Certified Public Accountant. In July, Christine accepted a position as Auditor for Price Waterhouse & Co. Congratulations, Christine!

Carol Billisits



Meet Carol Billisits, daughter of Karl Billisits and his wife, Charlotte. Carol graduated in June from Niles West High School as an honor student. Carol, who played basketball and volleyball in school, was awarded an athletic and academic scholarship. She also received a leadership award that allowed her to meet Harry Caray during »Salute to the Champions Day« at Wrigley Field. Carol entered Northern Illinois University this fall and plans to major in business.

MONTREAL

Geschwistertreffen in Montreal

Familie Schmalzer aus Güssing besuchte im Sommer letzten Jahres Montreal und konnte bei den Verwandten einen wunderschönen Urlaub verbringen.

Hier im Bild die Geschwister Nikischer, Anna (l.) Adolf, Gisela (Mitte) und Sieglinde (r.)



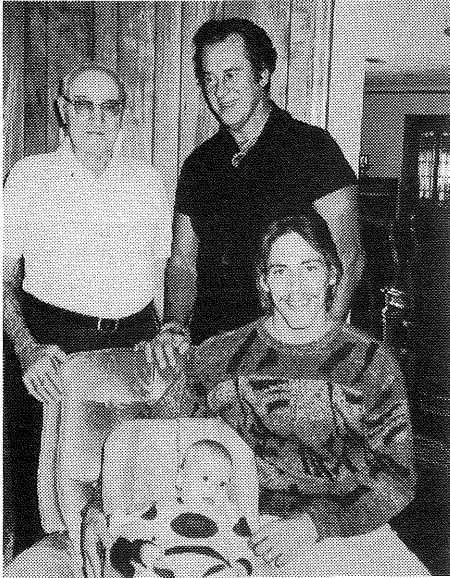
WILLOW BEACH / ONT.

Im Auftrag von Familie Unger aus Ebreichsdorf/NÖ konnte die Burgenländische Gemeinschaft aus Anlaß des 60. Geburtstages an Frau Pavlik in Willow Beach einen Geschenkkorb überreichen. Herzlichen Glückwunsch!



ST. LOUIS/ Missouri

4 Generationen »Stephen« in der Familie Zax



Einen seltenen Zufall gibt es in der Familie Zax in St. Louis. Seit 4 Generationen gibt es nämlich den Namen Stefan in der Familie. Urgroßvater Stephen Zax wanderte 1923 im Alter von 17 Jahren von Unterbildein nach Amerika aus, heiratete 1929, hat zwei Töchter und einen Sohn namens Stefan und auch der Enkelsohn und der Urenkelsohn heißen »Stephen«.

Familie Zax sendet liebe Grüße zu allen Freunden und Verwandten und wenn sie gesund bleibt, möchten sie noch einmal auf Besuch in die alte Heimat kommen.

Sondernummer »Rot-Weiß-Rot«

In den letzten Monaten, vor allem im Zusammenhang mit dem Bundespräsidentenwahlen in Österreich, gab es oft heftige Diskussionen über die jüngere österreichische Geschichte. Dabei zeigte sich, daß über die Geschichte Österreichs in den 30er und 40er Jahren noch immer viele Unklarheiten bestehen, die vor allem im Ausland oft zu Mißdeutungen führen und dem Ansehen Österreichs nicht dienlich sind.

Nun hat das Auslandsösterreicherwerk in Zusammenarbeit mit dem Weltbund und der Burgenländischen Gemeinschaft eine Sondernummer der Zeitschrift »Rot-Weiß-Rot« (»Österreich-was wirklich geschah«) herausgebracht, die in tausenden Exemplaren an die Landsleute in alter Welt geschickt werden. Die Burgenländische Gemeinschaft hat 2.000 Exemplare nach Übersee, vor allem nach Amerika, senden lassen, die in den nächsten Tagen bei unseren Mitarbeitern eintreffen werden. Alle interessierten Landsleute sind eingeladen, von dort die Exemplare zu besorgen.

Wir hoffen, daß das Durchlesen dieser Zeitschrift viele Informationen über die alte Heimat vermittelt und daß es dadurch erleichtert wird, mit den Menschen im Gastland über Österreich und seine Geschichte zu diskutieren.

TORONTO



Zu einem gemütlichen Zusammentreffen trafen sich aus Anlaß des Besuches von Helen Wölfer aus Northampton Familie Stangl, Vertreter der Kapelle »Happy Austrians« und Mitarbeiter der BG-Toronto

ALLENTOWN

Eine alte Burgenländerin grüßt



Frau Julia Kurtz aus Allentown feierte kürzlich ihren 97. Geburtstag. Sie liest noch immer mit großem Interesse die »Burgenländische Gemeinschaft« und grüßt heute auf diesem Wege ihre alte Heimat.

Schöne Urlaubstage

Frau Erna Plessl aus Rudersdorf, die kürzlich ihre Verwandten in Allentown, Pa. besuchte, wurde hier von Mr. Harold Gaal (auch burgenländischer Abstammung) aus Emmaus, Pa. begrüßt.



SCHWEIZ

Herzliche Grüße vom gut gelungenen ersten Ex-Burgenländerinnentreffen aus Steinmaur, Kanton Zürich, senden.

(sitzend von links) Josefine Fischer-Kremsner, Enkelkind Marco Fischer und Hermine Matzinger-Roth

(1. Reihe von links) Anna Süssstrunk-Steiner, Agnes Hitz-Richter, Hilde Reisinger-Richter, Anni Derlings-Richter und Theresia Gutknecht-Maikisch

(2. Reihe von links) Waltrud Gebert-Murlasits, Anna Trüssel-Kovacs, Irene Lackner-Mondschein, Emil Lackner, Ella Rinderknecht-Maikisch

(3. Reihe von links) Frl. Heidi und Ivonne Hitz, Frl. Eva Reisinger Eduard Kovacs, Esti Gebert und Barbara Fischer



Anmeldung für das nächste Ex-Burgenländerinnentreffen, welche Ende Juni in Ainiken, Kt. Aarau stattfinden wird und zu welchem Sie jetzt schon herzlich eingeladen werden, nimmt Herr Eduard Kovacs, Sihlberg 28, 8002 Zürich, Tel. 2010347, jetzt schon gerne entgegen.

1 Joch Wald in Zahling zu verkaufen

Anfragen unter der Telefonnummer
03325/8270 oder 03322/2598

CHRONIK DER HEIMAT

ANDAU: Erwin Waba und Anita Unger haben geheiratet.

APETLON: Mit 29 Jahren ist Martina Horvath gestorben.

ASCHAU: Karoline Putz feierte dieser Tage den 95. Geburtstag.

BAD TATZMANNSDORF: Vor vielen Jahren war Michael Zingl nach Holland ausgewandert, wo er 17 Jahre lang mit seiner Gattin arbeitete. Jetzt sind sie zurückgekehrt und haben in Bad Tatzmannsdorf den »Gasthof zur Ente« eröffnet.

BAUMGARTEN: Todesfall: Barbara Reiff ist im 79. Lebensjahr gestorben.

BOCKSDORF: — Vor kurzem verstarb die Gemeindevertragsbedienstete in Ruhe, Theresia Pelzmann, im Alter von 63 Jahren.

BREITENBRUNN: Hochzeit: Andrea Siegl und Andreas Bauer aus St. Georgen werden am 22. November vor den Traualtar treten. Todesfall: Helga Pierger ist im 19. Lebensjahr gestorben.

BUCHSCHACHEN: Dietmar Wolfgang Posch und Birgit Maria Marth haben den Bund der Ehe geschlossen.

BURGAUBERG: Todesfall: 80-jährig ist Eduard Gurdet gestorben.

DEUTSCH EHRENSDORF: Hochzeit: Als Vermählte grüßen Heide und Heinz Magadits. Den Bund der Ehe haben auch Manuela Magadits und Heinz Krammer aus Deutsch-Tschantschendorf geschlossen. Todesfall: Johann Haas ist im 67. Lebensjahr gestorben.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Theresia Tauss verstarb im 78. Lebensjahr.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Maria Rudy aus Deutsch Schützen beging das 85. Wiegenfest.

DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF: Hochzeit: Anita Weghofer und Gerhard Marakovits aus Güssing schlossen den Bund der Ehe.

Diamantene Hochzeit: Kürzlich feierten Gisela und Gustav Pani den 60. Hochzeitstag.

DEUTSCHKREUTZ: Josef und Elisabeth Förstl feierten ihren 50. Hochzeitstag.

DONNERSKIRCHEN: Nach langer Krankheit ist Frau Karoline Hintersteiner im 85. Lebensjahr gestorben. Sie war von 1942 bis 1964 Oberamtmann dieser Gemeinde und zugleich die erste Frau im Burgenland, die ein solches Amt bekleidet hat.

DOIBER: Emma und Johann Kahr feierten am 23. November das Fest der goldenen Hochzeit.

DÖRFL: Todesfall: Cäcilia Kniesz ist im 80. Lebensjahr gestorben.

DRASSBURG: Todesfall: Im Alter von 85 Jahren ist Anna Kirschner gestorben.

EBERAU: Sterbefall: Vor kurzem starb Alois Mayer im 82. Lebensjahr.

EDELSTAL: Das Jawort gaben einander Rudolf Roth und Heidemarie Schlögl.

EISENBERG: Ihren 95. Geburtstag feierte Frau Juliana Jelosits.

EISENSTADT: Das Franziskanerkloster in Eisenstadt ist 600 Jahre alt geworden. Mit einem festlichen Gottesdienst feierten die Eisenstädter Franziskaner mit ihrem Diöze-

sanbischof Dr. Stefan Laszlo dieses Jubiläum.

Kürzlich feierte die Landesberufsschule Eisenstadt ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. An dieser Schule werden Lehrlinge aus verschiedenen Bereichen zu Gesellen ausgebildet.

ELTENDORF: Im 76. Lebensjahr ist Theresia Gaal am 16. November gestorben.

FORCHTENSTEIN: Todesfall: Im 85. Lebensjahr starb Matthias Kawicher

FRANKENAU: Todesfall: Katharina Dreisker starb im 82. Lebensjahr.

GAAS: Sterbefall: Kürzlich starb Alois Gratzl im 66. Lebensjahr.

Heidemarie Barkovits und Manfred Halper haben sich vermählt.

GAMISCHDORF: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Gabriele Ifkovits und Reinald Panner.

Todesfall: 60-jährig starb Adolf Marx.

GERERSDORF: Im Alter von 70 Jahren verstarb Amtsrat Andreas Lukats in Gerersdorf bei Güssing. Er war von 1947 - 1976 Gemeindeamtmann in dieser Gemeinde, in der schon sein Vater vor ihm als Gemeindegemeinderat (Notär) tätig war.

Nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland war es den Lehrern untersagt worden, gleichzeitig auch Kantordienste in der Kirche zu versehen. So war die Gemeinde Gerersdorf nach dem Abgang ihres Oberlehrers Ladislaus Zeitlik auf der Suche nach einem Ersatz und sie fand ihn in der Person des Landwirtes Franz Joszt. Von 1941 - 1986, also 45 Jahre lang, war er Kantor in Gerersdorf. Nun ist dieser vorbildliche Mann gestorben.

GRAFENSCHACHEN: Regina Losert vermählte sich mit Werner Petz aus Stadtschlaining.

GRIESELSTEIN: - Kürzlich erreichte Anna Lipp das hohe Alter von 90 Jahren.

GROSSHÖFLEIN: Hochzeit: Elisabeth Bümel und Christian Öts gaben einander das Jawort.

GROSSMUTSCHEN: Todesfall: Julianna Mesztrovich ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

GROSSBACHSELTEN: Hochzeit: Margit Pomper aus Oibendorf und Karl Halper schlossen den Bund der Ehe.

Todesfall: Stefanie Schuch ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

GÜSSING: Julianna Kulovits verstarb im 91. Lebensjahr und Maria Jandrasits verschied 64-jährig.

GÜTTENBACH: Todesfall: Johann Hajszan ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

HANNERSDORF: Hermann Werderitsch verstarb im 84. Lebensjahr.

HENNDORF: Unter großer Anteilnahme wurde Josef Weber in Henndorf zu Grabe getragen.

HALBTURN: Am 1. Dezember erreichte Maria Ziniel das hohe Alter von 99 Jahren.

HIRM: Todesfall: Anna Broschek ist im 41. Lebensjahr gestorben.

HOLZSCHLAG: Todesfall: Anna Pratscher ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

HORITSCHON: Manfred Bader und Hermi-

ne Haider aus Zemendorf gaben einander das Jawort.

HORNSTEIN: Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb Maria Pinter.

ILLMITZ: Ernst Lang und Renate Mollner haben sich vermählt.

JABING: Hermine Gansfuß starb im Alter von 59 Jahren.

JOIS: Goldene Hochzeit: Regina und Georg Horvath feierten den 50. Hochzeitstag.

KIRCHFIDISCH: Johann Wagner starb im Alter von 66 Jahren.

KITZLADEN: Todesfall: Im Alter von 57 Jahren starb Josef Binder.

KLINGENBACH: Franz Sturm und Karin Benczek aus Siegendorf sind vor den Traualtar getreten.

KLEINWARASDORF: - Karl Sosztarich, ist nach langem, schwerem Leiden im 59. Lebensjahr verstorben.

KLEINHÖFLEIN: Matthias Erdt ist vor kurzem gestorben.

KOHFIDISCH: Johann Weiner verstarb im 80. Lebensjahr.

KRENSDORF: Todesfall: Im Alter von 57 Jahren starb Theresia Goldnagel.

KROATISCH TSCHANTSCHENDORF: Franz Csencsits starb im Alter von 67 Jahren.

KROBOTEK: Todesfall: Karoline Fiedler ist im 94. Lebensjahr gestorben.

KUKMIRN: Der verdienstvolle und von der Bevölkerung sehr geschätzte Bürgermeister Richard Zotter ist von seinem Amt zurückgetreten. Er war 16 Jahre Bürgermeister dieser Gemeinde, zu welcher auch die Ortsteile Neusiedl, Limbach und Eisenhüttl gehören. In diese Zeit fällt auch die 1982 erfolgte Markterhebung von Kukmirn.

KULM: Sterbefall: Maria Schaffer starb im 86. Lebensjahr.

LANDECK: Schulmuseum: Nach langen Verhandlungen wird es bald ein Schulmuseum im Burgenland geben. Das alte Schulhaus in Langeck bei Lockenhaus ist auseinander, alte Klassenzimmer, Schulmöbel, Schulbücher und andere Einrichtungen aus früherer Zeit zu beherbergen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Eröffnung dieses Landeschulmuseums ist bald zu rechnen.

LIMBACH: Der älteste Gemeindebürger und Ehrenkurator der evangelischen Kirchengemeinde, Ludwig Wilfinger, verstarb im 91. Lebensjahr.

LOCKENHAUS: Goldene Hochzeit: Den 50. Hochzeitstag feierten Katharina und Johann Pratschner.

LORETTO: Eleonore Schneider beging ihren 91. Geburtstag.

MARZ: Josef Sojka und Gertraude Maria Scheiber sind in den Stand der Ehe getreten.

MATTERSBURG: Hochzeit: Hilda Grimmer (Hirtengasse 56) und Friedrich Hawlik gaben einander das Jawort.

MARKT ALLHAU: Hochzeit: Elisabeth hodosi und Norbert Krutzler gaben einander das Jawort.

MARKT ST. MARTIN: Das Ehejubiläum der

diamantenen Hochzeit begingen Johann und Theresia Karall aus Markt St. Martin.

MINIHOF-LIEBAU: Josefa Köhldorfer und Karl Deutsch aus Windisch-Minihof haben sich vermählt.

MISCHENDORF: Todesfälle: Franziska Walter starb im 93. Lebensjahr. Justine Kaszanits ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Franz Schuch starb im 54. Lebensjahr.

MIEDLINGSDORF: Im 61. Lebensjahr starb Jakob Medics.

MÖRBISCH: - Die Weichen für die Mörbischer Seefestspiele 1987 sind gestellt: Aufgeführt wird Emmerich Kálmáns Operette »Gräfin Mariza« in einer wahren Bombenbesetzung.

MOSCHENDORF: Im 84. Lebensjahr ist Theresia Bandl gestorben.

MÖNCHHOF: Todesfall: Andreas Leber starb im 71. Lebensjahr.

MOGERSDORF: - Hedwig und Franz Hirzy feierten vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit.

MÜLLENDORF: Magdalena Weintögl starb im 85. Lebensjahr.

NECKENMARKT: Herta Patronovits und Heinrich Vondrejs aus Neutal haben geheiratet.

NEUBERG: Seinen 90. Geburtstag feierten Lukas Kaiser, Gottfried Radoszics starb im Alter von 49 Jahren.

NEUDAUBERG: Todesfall: Josef Resch ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

NEUDORF BEI PARNDORF: Stefanie Ode- rich ist im 76. Lebensjahr gestorben.

NEUFELD AN DER LEITHA: Den Bund der Ehe haben Mario Küppersbusch und Ilse Nakowitz sowie Herbert Eitler und Michaela Nakowitz geschlossen. Das goldene Ehejubiläum feierten Josef und Hermine Treiber.

NEUMARKT: - Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Ehepaar Kern. Der heute 84-jährige Alois Kern hatte seine nunmehr 78-jährige Gattin Pauline vor mehr als sechzig Jahren bei einer Tanzunterhaltung kennen und lieben gelernt.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Der 51-jährige Zimmerer Ludwig Kerschbaumer war in Eisenhüttl mit dem Aufschlagen eines Dachstuhles beschäftigt, dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte 5 Meter in die Tiefe. Er wurde dabei getötet.

NEUSIEDL: Todesfall: Josef Swaton (zuletzt Hirschfeldspitz 44 wohnhaft) starb im 61. Lebensjahr.

NEUTAL: Johann Dominkovits verstarb im 83. Lebensjahr.

NICKELSDORF: Hochzeit: Martha Boskovitz und Anton Brunner gaben einander das Jawort.

Goldene Hochzeit: Den 50. Hochzeitstag feierten Maria und Paul Falb am 24. November.

OBERKOHLESTÄTTEN: Der langjährige Pfarrer von Oberkohlstätten Josef Fleck ist nach schwerer Krankheit im Altenheim der Barmherzigen Schwestern in Pinkafeld gestorben. Er war Kaplan in Neusiedl, Lockenhaus, Deutschkreutz gewesen und betreute von 1953 bis zu seinem Tod die Pfarre Oberkohlstätten.

OBERDORF: Goldene Hochzeit: Das 50-jährige Ehejubiläum feierten Theresia und Johann Graf.

OBERDROSEN: Josefa Poglitsch starb im

Alter von 72 Jahren.

OLBENDORF: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Margit Pomper und Karl Halper aus Großbachselten.

OLLERSDORF: Todesfall: Maria Bischof ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

OGGAI: Den Bund der Ehe haben Roman Dinhof und Elisabeth Karner geschlossen.

OSLIP: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Michaela Schuster und Johann Eder aus Leithaprodersdorf.

PAMHAGEN: Todesfall Maria Bauer starb im Alter von 82 Jahren.

PARNDORF: - Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte kürzlich Elisabeth Ladisch aus Parndorf, Wassergrund 29.

PAMA: Rosina Tomaschitz verstarb im Alter von 79 Jahren.

PIRINGSDORF: Diamantene Hochzeit: Den 60. Hochzeitstag feierten Gisela und Franz Stampf.

PINKAFELD: Maria Marlovits starb im Alter von 61 Jahren.

PODERSDORF: Magdalena Haider verstarb im 84. Lebensjahr.

POPPENDORF: - Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten - der pensionierte Tischlermeister Lorenz Goldschmidt und seine Gattin, Anna.

PÖTTSCHING: Hochzeit: Den Bund der Ehe schlossen Karoline Moser und Kurt Stockinger.

Goldene Hochzeit: Den 50. Hochzeitstag feierten am 30. November Appollonia und Friedrich Pranger.

PURBACH: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Elisabeth Reinprecht aus Oggau und Harald Wein.

RAUCHWART: Theresia Wendl verstarb im 86. Lebensjahr.

REHGRABEN: Todesfall: 84-jährig starb Anna Dragošits.

RIEDLINGSDORF: Christine Gollits und Ing. Josef Grössing schlossen den Bund der Ehe

RITZING: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Elisabeth Groß und Reinhard Gold aus Deutschkreutz.

Todesfall: Im 81. Lebensjahr ist Maria Hampl gestorben.

ROHRBACH BEI MATTERSBERG: Josef Gerdenitsch ist im 65. Lebensjahr verstorben.

ROHRBACH AN DER TEICH: Die Eheleute Justine und Raimund Plank feierten sowie Maria und Vinzenz Werderits das Fest der goldenen Hochzeit.

RUDERSDORF: Der langjährige Direktor der Volksschule Rudersdorf, Willibald Kroboth, ist gemeinsam mit seiner Gattin Maria, die auch als Lehrerin an dieser Schule tätig war, in Pension gegangen.

Monate vorher ging Hauptschuldirektor Josef Strobl in den Ruhestand.

SANKT ANDRÄ: Franz Graser ist im 79. Lebensjahr gestorben.

ST. GEORGEN: Hochzeit: Vor den Traualtar traten Gerlinde Hahnekamp und Manfred Billes.

Todesfall: Elisabeth Leeb ist gestorben.

ST. KATHREIN: Hochzeit: Renate Csencsits und Josef Ladovitsch gaben einander das Jawort.

ST. MARTIN AN DER RAAB: Im Alter von 76 Jahren verstarb in St. Martin an der Raab

Karl Gubi.

ST. MICHAEL: Hochzeit: Den Bund der Ehe schlossen Melitta Gerger und Thomas Jenzernik.

SULZ: Stefan und Theresia Dujmovits feierten die goldene Hochzeit.

SCHANDORF: Hochzeiten: Den Bund der Ehe schlossen Dorothea Subosits und Gerald Guttman. Vor den Traualtar traten auch Jacuica Fleischhacker und Markus Ferschli.

STEINGRABEN: Im 75. Lebensjahr verstarb Johann Poandl.

STEINFURT: Todesfall: Julius Mahr starb im 78. Lebensjahr.

STINATZ: Hochzeit: Kürzlich haben Veronika Grandits und Martin Schiller geheiratet.

STOOB: - Barbara Purzler feierte kürzlich den 90. Geburtstag.

STREM: Todesfall: Josef Marth starb im 80. Lebensjahr.

TADTEN: Das Ehepaar Theresia und Andreas Tischler feierte den 50. Hochzeitstag.

TOBAJ: Hochzeit: Susanne Nikles aus Heiligenkreuz und Peter Hamedl haben den Bund der Ehe geschlossen.

TSCHANIGRABEN: Kürzlich verschied Juliana Santa.

UNTERBILDEIN: Hochzeit: Den Bund der Ehe schlossen Dagmar Paul und Helmut Reiter.

UNTERKOHLESTÄTTEN: Goldene Hochzeit: Rosina und Karl Weber feierten den 50. Hochzeitstag.

WALBERSDORF: Todesfall: Ida Schandl starb im 78. Lebensjahr.

WALLERN: Hochzeit: Den Bund der Ehe schlossen Gerda Gerstl und Erich Michlits.

WEINGRABEN: Todesfälle: Maria Liebentritt ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Im 79. Lebensjahr starb Lucia Janich.

WELTEN: - Kürzlich starb Karl Lang im Alter von 54 Jahren.

WEPPERSDORF: Michael und Pauline Böhm feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Margarethe Bertha starb im Alter von 55 Jahren.

WIESFLECK: Hermine Wenzl ist verstorben.

WÖRTERBERG: Todesfälle: Im 34. Lebensjahr ist Maria Rath gestorben. Hedwig Glatz starb 81-jährig.

WOLFAU: Martin Schiller und Veronika Grandits aus Stinatz gaben einander das Jawort.

ZAHLING: Rudolf Pummer ist im Alter von 76 Jahren verstorben.

ZURNDORF: Susanne Nicko ist im 66. Lebensjahr gestorben.

FÜRSTENFELD: Vor dem 2. Weltkrieg war Dr. Payer Tierarzt in Jennersdorf, dann übersiedelte er nach Fürstenfeld, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1952 vorbildlich wirkte. Von seinen vier Kindern sind zwei Söhne nach Chur in die Schweiz ausgewandert, wo sie als Augenärzte tätig sind. Der dritte Sohn ist Zahnarzt in Graz, die Tochter lebt in Mödling. Ihre alte Mutter, Theresia Payer, war durch Jahrzehnte immer rührend bemüht, die Familie, die so weit verstreut lebt, zusammenzuhalten. Nun ist diese gute Frau im Alter von 83 Jahren gestorben.

Hello again!

Perhaps you have read my letter in the last issue of the »Burgenländische Gemeinschaft«. Can you remember that I have introduced our brassband of Markt Allhau to you?

Today I am going to give you some informations about my home village and its inhabitants. Markt Allhau is situated in the south part of Burgenland. Burgenland is the very eastern part of Austria near Hungary. The village has got a bit more than 1.000 inhabitants. A great part of the population is carrying their own trade. There are lots of pubs, grocer's, joiner's workshops, interior decorators, garages, butchers, etc. Beside the people are employed as hairdressers, in post offices, in banks and so on.

Each family has their own house, mostly with a big garden. My village is very small therefore all of the people know each other. They meet daily at the grocer's, in the street or in a pub. In such a small village it is always easier to find friends. There are often festivals in summer organised by our brass-band, called »Waldfest«. An advantage is, that the pupils have their »great holidays« (from July to August) and therefore there are always many people who dance, love and they drink together. In winter the people go dancing too, women are even dressed in robes and men in suits.

The inhabitants of Markt Allhau have got many possibilities to enjoy their freetime. Especially young people are found of the tennis-court, the football ground, library, skating place, etc. Nevertheless most of the families spend their summer- and winter holidays in Austria or abroad. The children have the possibility to attend the kindergarten, the primary school, the secondary modern school in their home village. If they want more education they have to drive by bus to Oberschützen, Pinkafeld und Oberwart where they can find all types of schools.

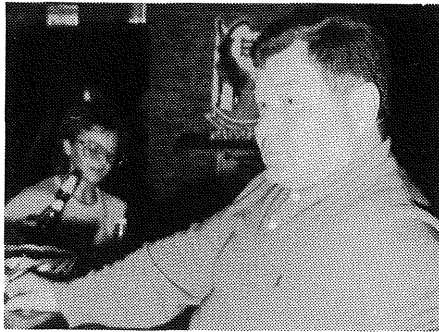
If you live in Markt Allhau you will enjoy the sense for community of the population. Although young people leave the village to get work in a big town. For entertainment they have also to drive to a town mostly to Vienna and Graz. There they can visit a theatre, cinema, concert, etc.

Perhaps, now you can imagine what my home village is like. Maybe you are interested in Markt Allhau, in that case you are heartily welcomed to visit us. But we will meet in August when our brassband, I am a member of, is going to visit America.

Goodbye until we meet again

Manuela Fenz (20 years)

Rudolf Schneemann ein Kontinental - Pendler



Früher sind aus dem Burgenland tausende Menschen ausgewandert, nicht nur nach Amerika sondern auch nach Wien, in die Steiermark, nach Niederösterreich usw. Heute gibt es viele, die ebenfalls in Wien und in den anderen Bundesländern Österreichs arbeiten. Durch die verbesserten Verhältnisse, besonders seit es überall schon Autos gibt, können sie am Abend eines jeden Tages oder am Wochenende nach Hause kommen. Man nennt sie »Pendler«.

Nun ist in den letzten 30 Jahren ein neuer Typ des burgenländischen Wanderarbeiters oder Saisonarbeiters, wie man sie früher nannte, entstanden. So gibt es heute tausende Burgenländer, die man »Tagespendler« oder »Wochenpendler« oder »Saisonpendler« nennt.

Aber da gibt es einen besonderen Fall, den man sogar als »Kontinental-Pendler« bezeichnen könnte:

Rudolf Schneemann aus Deutsch-Kaltenbrunn ist jener burgenländische Pendler, der den weitesten Weg zurücklegen muß. Seine Arbeitsstätte ist nämlich New York. Im Mai kommt er, der den Winter über in Amerika arbeitet, in seine alte Heimat und bleibt so lange, bis ihn sein Chef aus New York im Restaurant »Pfeffermühle« in Rudersdorf anruft und wieder nach New York bittet, weil er ihn braucht. Wenn die Abende länger werden, fährt er zurück nach Amerika mit einem lachenden und weinenden Herzen.

Er lacht, weil es sich zur Winterszeit in Florida angenehm arbeiten und verdienen läßt. Rudolf Schneemann ist nämlich »Cabinet Maker«, ein Tischler. Er lebt zwar in New York, doch arbeitet er oft für Wohlhabende und Prominente im Süden der Staaten. Er weint, weil er nicht gerne wegfährt.

Für alle, die ihn jetzt im Winter im Burgenland vermissen: im nächsten Sommer kommt er ja wieder!

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

vor 30 Jahren (Jänner 1957)

New York - Josef Leyer, Gründer und Präsident des Ersten Krankenunterstützungsverins von New York wurde zum Ehrenpräsident ernannt.

Stoob - Mit Jahresbeginn 1957 wurde in Stoob die erste österreichische Keramikfachschnule errichtet.

vor 20 Jahren (Jänner 1967)

Allentown - Mrs. Kanusky hat eine Kollekte für den Bau des Pfarrhofes in Mogersdorf begonnen und schon ansehnliche Dollarbeträge aus Pennsylvanien überwiesen.

Bad Tatzmannsdorf - Das Bundesdenkmalamt wird auf dem Gelände des Kurbaudes ein Freilichtmuseum errichten. Mit den Erdarbeiten wurde bereits begonnen.

vor 10 Jahren (Jänner 1977)

Lehigh Valley - An dem Austrian-Burgenländer Picnic haben gezählte 5.644 Personen teilgenommen.

Neusiedl b. G. - Die gesamte Musikkapelle wurde mit neuen Instrumenten ausgestattet. Die Instrumentenweihe gestaltete sich zu einem schönen Fest.

In Neumarkt i. T. starb Franz Eberhardt im 79. Lebensjahr. Um ihn trauert im besonderen seine einzige Tochter, Frau Theresia Petsovits (Neumarkt i. T.) mit all ihren lieben Angehörigen und in der Neuen Welt, in Chicago, trauert Irma Eberhardt um ihren Bruder, mit dem sie noch sehr starke Fäden verbunden haben.



GÜNSTIGE BAUPLÄTZE im Mittelburgenland

Die SONNRIEGEL GES. M. B. H. bietet dieses - und wie schon der Name sagt - in einer sonnigen, reizvollen Hügellandschaft, Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Ein Gesamtareal von 300.000 Quadratmeter wurde nach vorgelegten Plänen durch die burgenländische Raumplanungskommission begutachtet und genehmigt und wird derzeit in Sonnriegel-Steinberg (Burgenland), drei Kilometer vom Stadtkern Oberpullendorf, parzellenweise aufgeschlossen.

In der Planung wurden neue Wege beschriftet, um ein modernes Wohn- und Erholungszentrum auf diesem großen Areal zu schaffen. Vorgesehen sind etwa 200 Baugrundstücke mit Bauklasse 1 im Ausmaß von je 700

bis 1200 Quadratmeter. Außerdem entsteht ein »Ortskern als Versorgungszentrum« (Bauklasse 2) für Einkauf, mit Rasthaus usw.

Die Baugrundstücke sind mit sämtlichen Versorgungsanlagen versehen, also Wasser-, Licht- und Kanalisationsanschluß, sowie Wege, Straßen mit Beleuchtungen.

Bei dem KAUFFREIS muß nicht mit den heute üblich gewohnten Grundstückspreisen gerechnet werden. Der Quadratmeterpreis eines Baugrundstückes inklusive aller vorhin erwähnten Aufschlüsselungen beträgt nach dem derzeitigen Index nur 280,-

Finanzierungen:

Diese können großzügig nach den Wünschen des Käufers vereinbart werden, wobei auch ein Kauf ohne Anzahlung und langfristiger Finanzierung bis zu 21 Jahren möglich ist.

AUSKÜNFTE ERTEILEN:

Baufirma BRANDSTÄTTER
2560 Berndorf, Tel. 02672/2296

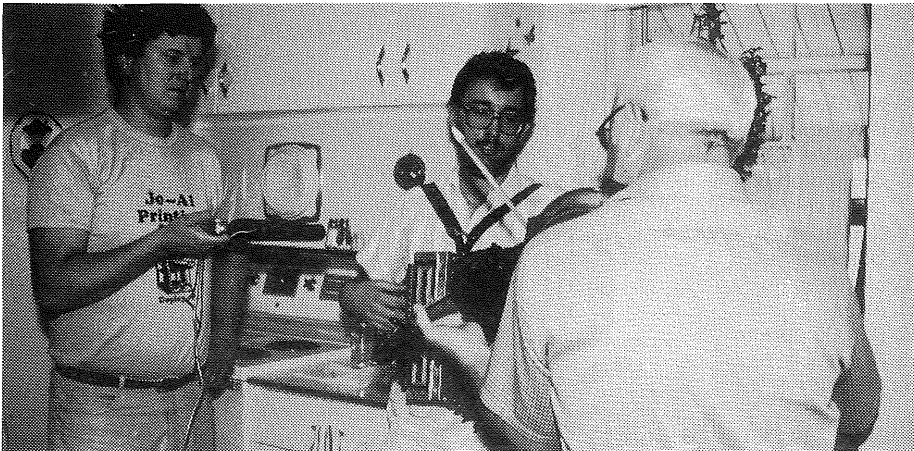
Kein Bauzwang. Für den Hausbau steht auf Wunsch die Sonnriegel Ges. m. b. H. zur Verfügung, wenn kein anderer Baumeister beauftragt wird. Auch ist die Errichtung von Fertighäusern möglich.

Der Erwerb eines Baugrundstückes bedeutet in diesem Raum eine sichere Kapitalanlage, wobei das Grundstück jederzeit weiterverkauft werden kann. Wer daher für sich und seine Familie ein Baugrundstück, ob als Wertanlage oder in Absicht, früher oder später zu bauen, anschaffen will, sollte sich hier informieren:

Objekt Sonnriegel-Steinberg, Zufahrt von Wien 100 km, Fahrtdauer etwa 75 Minuten. Besichtigung an Ort und Stelle mit Beratung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, zwischen 10 und 16 Uhr.

VOLKSBANK Mittelburgenland
7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2356

Burgenländische Gemeinschaft
Güssing, Tel. 03322/2598



Tanzgeiger in den USA

Wie bereits berichtet haben im August letzten Jahres die »Tanzgeiger« unter der Leitung von Magister Rudolf Pietsch eine Konzert- und Vortragstournee durch Nordamerika absolviert und dabei wertvolle Forschungen über die mitgebrachte Volksmusik der Burgenländer in Pennsylvania durchgeführt. Sie haben uns gebeten, alle Landsleute, die ihnen auf dieser Reise bei den Forschungen geholfen haben, den herzlichen Dank zu übermitteln. Vor allem der Familie Al Meixner in Coplay und Robert Strauch in Allentown, die ihnen eine großartige Gastfreundschaft geboten haben, die sie nicht vergessen werden. Sie nahmen auch am Picnic der Burgenländi-

schon Gemeinschaft in Kleins Grove teil und an einem Harmonikaspieler-Treffen im Edelweißhaus in Northampton. Nun sind sie dabei, die Gespräche und Musikaufnahmen, die sie bei unseren ausgewanderten Burgenländern gemacht haben, auszuwerten und der Wissenschaft aber auch der österreichischen Musikkultur weiterzugeben. Besonders wertvoll waren die Aufnahmen bei den Auswanderern aus dem Bezirk Güssing und Jennersdorf. Auch die Burgenländische Gemeinschaft dankt den Burgenländern in Amerika, die den jungen Leuten Gastfreundschaft gegeben und bei den Forschungen geholfen haben. Das Bild zeigt Mag. Pietsch bei einer Tonbandaufnahme mit Otto Trinkl (Geige) und Robert Strauch (Harmonika).

BG. - Sektion Fürstenfeld; Gemeinschaftsausflug

Eine Ausflugsfahrt am 26. Oktober - Nationalfeiertag ist für die BG.-Sektion Fürstenfeld schon Tradition. Heuer ging diese Fahrt wieder einmal in das Burgenland und diesmal auch ein Stückchen hinüber ins Ungarland. 32 Teilnehmer hatten sich zu dieser Fahrt eingefunden. Der Obmann Herr Friseurmeister Karl Brand begrüßte die Fahrtteilnehmer sehr herzlich, zeigte in groben Zügen den Verlauf der Fahrt auf und gab im Namen aller wohl gerade am Nationalfeiertag der Freude Ausdruck, daß wir in einem so schönen und freien Land leben dürfen.

Wir fuhren über Stegersbach - Oberwart - Bernstein - nach Lockenhaus, wo wir eine kurze Rast für eine Jause machten. Hernach besichtigten wir in Lockenhaus die Kirche mit der Gruft der Grafen Nadasdy, und dann die Burg. Es war allen von den Gesichtern abzulesen, wie beeindruckt alle von diesen alten, geschichtsträchtigen Bauten waren. Die Burg Lockenhaus ist in den letzten Jahren restauriert und zu einer Kunststätte hergerichtet worden. Im alt-ehrwürdigen Rittersaal finden immer wieder große Konzerte, verschiedene besondere Musikveranstaltungen statt, und somit ist Lockenhaus schon weithin als Stätte der klassischen Musik bekannt geworden. Nun ging es bei Rattersdorf über die Grenze nach Güns (Köszeg). Wir machten eine Stadtrundfahrt und einen kleinen Bummel durch die Stadt. Güns war doch die Stadt, die Festung, die die Türken nie einnehmen konnten und hat zur Türkenzeit als Bollwerk des Abendlandes eine große Aufgabe erfüllt. Von hier fuhren wir nach Steinamanger (Szombathely), wo wir im Hotel Savaria das Mittagessen einnahmen. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt ging es bei Schachendorf wieder zurück ins Burgenland.



Güns und Steinamanger hatten für unsere Vorfahren eine besondere Bedeutung gehabt, denn bis zum Anschluß des Burgenlandes an Österreich im Jahre 1921 waren diese beiden Städte neben Ödenburg die Orte, die für die Bewohner des Burgenlandes damals wirtschaftlich und in geistiger Hinsicht eine große Rolle gespielt haben. Prof. Riedelsberger hat uns als unser Reiseleiter auf der ganzen Fahrt, besonders in Lockenhaus, sowie in Güns und Steinamanger mit einer großartigen Sachkenntnis Erläuterungen gegeben, sodaß diese Fahrt auch vom Gesehenen her für alle zu einem besonderen Erlebnis wurde. Dann fuhren wir nach Deutsch-Schützen zur Buschenschenke Wachter. Hier fand die Fahrt bei Wein und allerlei kulinarischen Genüssen ihren feucht-fröhlichen Ausklang. Es ist doch so, daß diese Ausfahrten immer wieder unsere Verbundenheit und Liebe zu unserer Heimat stärken und vertiefen. Und wer es einmal erlebt und verspürt hat, wie dabei unser Zusammengehörigkeitsgefühl wach wird und wächst, der wird auch in der Zukunft diese Ausfahrt am Nationalfeiertag nicht missen wollen.

BENEFIZ-AKTION FÜR DIE BEHINDERTEN DES BURGENLANDES

Im Bestreben, den Behinderten, von der Gesellschaft oft etwas vernachlässigten Mitbürgern zu helfen, haben wir eine Aktion ins Leben gerufen:

Der burgenländische Arzt, Dr. med. Franz Stefan Werner hat gemeinsam mit dem Journalisten Hans Fischer ein altes Deutsches Werk, das »Nibelungenlied« neu verfasst und von einer Wiener Künstlerin mit wunderschönen Grafiken ausstatten lassen. Das von namhaften Literaten geprüfte und als hervorragendes Werk klassifizierte Buch wird als Kunstdruckband im Grazer Verlag Weishaupt Anfang März 1987 herauskommen.

Der Arzt und Autor Dr. Werner ist übrigens auch Sänger klassischer Musikaufführungen und als solcher nicht nur in Österreich bekannt, er hat unter anderem auch in den USA mit dem Wiener Akademikerchor schon viele Konzerte gegeben. Der Burgenländische Behinderten-Sportverein (BBSV) tritt nun mit der Bitte an Verwandte und Freunde des Burgenlandes in den USA heran, sich an der eingangs erwähnten Aktion zu beteiligen. Für jedes bestellte Buch erhält der BBSV vom Verlag Weishaupt einen Betrag von US-Dollar 8.- und erhofft, sich aus dem Erlös den Bau eines geplanten Behinderten-Sportzentrums im burgenländischen Steinbrunn-Zillingtal finanzieren zu können.

Der BBSV wünscht Ihnen viel Freude mit diesem Standardwerk Deutscher Sprache und Kultur und dankt Ihnen herzlichst für die gleichzeitig damit geleistete Hilfe

gez. Adolf Peyerl
(freier Journalist - Steinbrunn)



An den

BEHINDERTENSport-
VERBAND BURGENLAND

Hauptstraße 137
A-7511 MISCHENDORF

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buches »Das Nibelungenlied« (256 Seiten, gebunden, Leinen) von H. Fischer und F. S. Werner (Verlag H. Weishaupt, Graz) im Rahmen der Aktion für den Behindertensportverband Burgenland. Ich bezahle den Kaufpreis von S 398,- nach Erhalt des Buches per Nachnahme (Auslieferung ab März 1987 durch den Verlag).

Name

Adresse

Datum

Unterschrift

SPORT

Fußball

Der SC Eisenstadt schaffte den Sprung unter die ersten acht Mannschaften nach Ende der Herbstmeisterschaft doch nicht und muß im Frühjahr gegen den Abstieg aus der höchsten Spielklasse kämpfen. Daher ist kein burgenländischer Klub dabei, wenn es um den österreichischen Meistertitel geht, um den die acht besten Vereine in der Tabelle ab März spielen.

I. Division

1. Austria	33 Punkte
2. Rapid	30 Punkte
3. FC Tirol	30 Punkte
4. Admira-Wacker	22 Punkte
5. VOEST Linz	22 Punkte
6. LASK	22 Punkte
7. Sportklub	21 Punkte
8. Sturm Graz	20 Punkte
9. Vienna	20 Punkte
10. Eisenstadt	19 Punkte
11. GAK	16 Punkte
12. Klagenfurt	8 Punkte

Schlecht schaut die Lage auch für die burgenländischen Vertreter in der Regionalliga Ost aus, wie die folgende Tabelle nach Abschluß der Herbstmeisterschaft zeigt.

Regionalliga Ost

1. St. Pölten	24 Punkte
2. Zwettl	20 Punkte
3. FavAC	18 Punkte
4. Baden	17 Punkte
5. Mautner	17 Punkte
6. FAC	16 Punkte
7. Jennersdorf	14 Punkte
8. Stockerau	14 Punkte
9. St. Margarethen	14 Punkte
10. Schwechat	14 Punkte
11. Donauefeld	13 Punkte
12. Baumgarten	12 Punkte
13. Wr. Neustadt	12 Punkte
14. Tulln	12 Punkte
15. Oberwart	12 Punkte
16. Rudersdorf	10 Punkte

Landesliga

1. Pinkafeld	20 Punkte
2. Sigleß	18 Punkte
3. Neuberg	16 Punkte
4. Halbturn	16 Punkte
5. Parndorf	15 Punkte
6. Großpetersdorf	15 Punkte
7. Deutschkreutz	14 Punkte
8. Rohrbunn	14 Punkte
9. Güssing	12 Punkte
10. Mattersburg	11 Punkte
11. Antau	11 Punkte
12. D. Kaltenbrunn	11 Punkte
13. Rohrbach	6 Punkte
14. Purbach	3 Punkte

Wiener Stadion überdacht

Ein neues »Gesicht« erhielt das legendäre Wiener Praterstadion. Zwei Jahre Bauzeit waren notwendig um mit einem Kostenaufwand von 450 Millionen Schilling alle Plätze in der Arena zu überdachen und das 1931 eröffnete Stadion einer Generalsanierung zu unterziehen. Ende Oktober wurde das umgebaute Stadion mit einem Länderspiel wieder in Betrieb genommen. Der Gegner der österreichischen Nationalmannschaft war Vizeweltmeister Deutschland und unser Nationalteam schaffte einen sensationellen 4:1 Sieg. Da Österreich 56 Jahre auf einen Heim Sieg gegen den Nachbarn warten mußte, kann man sich einen besseren Einstand im neuen Stadion gar nicht vorstellen. Der österreichische Fußballhimmel hängt jetzt wieder voller Geigen. Durch die Überdachung und den Umbau finden jetzt nur mehr 62.000 Zuschauer Platz im Praterstadion.

Orientierungslauf

Österreichische Staatsmeistertitel erringen Burgenländer nicht alle Tage. Und doch gibt es eine Sportart, wo unser Bundesland zu absoluten Spitze zählt: Orientierungslauf. Bei diesem Laufsport müssen mit Hilfe einer Karte verschiedene Posten im Gelände - meist Wald - gefunden werden. Zahlreiche Meisterschaften wurden dabei schon von Burgenländern gewonnen. Als Hochburg der Orientierungsläufer des Burgenlandes gilt der Heeressportverein Pinkafeld, für den im Jahre 1986 der 24-jährige Loipersdorfer Manfred Gamauf den Staats-

meistertitel der allgemeinen Klasse errang. Im Herbst fanden in Deutsch-Kaltenbrunn die österreichischen Nacht-Orientierungslauf-Meisterschaften statt. Dabei konnte Karl Lang vom HSV Pinkafeld seinen im Vorjahr erzielten Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse verteidigen. Aber das war nicht der einzige Erfolg unseres Sportler. Von den insgesamt 18 Wertungsklassen konnten nicht weniger als sechs vom Burgenland gewonnen werden. Der Heeressportverein Pinkafeld stellte vier Sieger, Markt Allhau gelangen zwei Staatsmeistertitel.

Tischtennis

Natürlich bildet Fußball die Sportart Nummer 1 im Burgenland. Doch haben sich in den letzten Jahren auch andere Sportzweige in den Vordergrund geschoben. Heute sei als Beispiel dafür Tischtennis erwähnt. Viele Kinder kommen damit in der Schulzeit in Berührung und bleiben aus Freude am Sport auch später dabei.

Tischtennis wird im Burgenland in mehreren Leistungsstufen gespielt. Hier die Tabelle der höchsten Spielklasse, der Landesliga, nach dem Herbstdurchgang.

Tischtennis Landesliga

1. Hornstein I	12 Punkte
2. Oberschützen	9 Punkte
3. Eisenstadt	8 Punkte
4. Hornstein II	6 Punkte
5. Neusiedl/See	4 Punkte
6. Stegersbach	3 Punkte
7. Mönchhof	0 Punkte

Seligspredung im Burgenland?

Wie aus dem Bischofshof berichtet wird, ist man dabei, eine Untersuchungskommission einzurichten, die das besonders tugendhafte Leben des Augenarztes Dr. Ladislaus Batthyany-Strattmann (1870-1931) untersuchen soll, mit dem Ziel, diesen berühmten Arzt selig zu sprechen. Dr. Ladislaus Batthyany-Strattmann entstammt dem Güssinger Adelsgeschlecht, ist Augenarzt geworden und hat die Krankenhäuser in Kittsee und Körmed gegründet, wo er segensreich gewirkt hat. Selten hat er für seine aufopfernde Tätigkeit Geld genommen, denn das Wohl seiner Patienten ging ihm über alles. Sollte das Seligsprechungsverfahren positiv verlaufen, wäre Dr. Ladislaus Batthyany-Strattmann der erste Selige des Burgenlandes.

Mostkirtag in Neuhaus

In Neuhaus am Klausenbach wurde wieder einmal der Mostkirtag fröhlich begangen. Die vielen Attraktionen wie Kukuruzschalen, Kürbisputzen, die Obst- und Bienenzucht haben Schaulustige aus nah und fern angezogen. Die besondere Sensation allerdings war ein Rekord-Apfelstrudel, der 67 m lang war. Gastwirt Richard Sampl und seine Helferinnen, die diesen Strudel gemacht haben, brauchten dafür 140 kg Äpfel, 2 kg Rosinen, 14 Kilo Mehl, zwölf Kilo Zucker, 5 Kilo Brösel und ein halbes Kilo Zimt.

Kurz vor Redaktionsschluß erfuhren wir, daß der langjährige Generalsekretär des Auslandsösterreichwerkes, Paul Balkany gestorben ist. Die Würdigung seines Wirkens bringen wir in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift.

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Lehrer - Ehepaar getötet

Auf dem Weg zur Kirche in Stegersbach wurde der pensionierte Volksschuldirektor Karl Schneider (78 Jahre alt) und seine 74-jährige Gattin Maria von einem Auto erfaßt und getötet. Dir. Karl Schneider ist 1908 in Ungarn geboren und trat im Jahre 1928 seinen Dienst an der Volksschule in Stegersbach und an der dortigen Pfarrkirche als Kantor an. Wenige Jahre vor seiner Pensionierung wurde er Volksschuldirektor von Burgauberg.

Dir. Karl Schneider war eine herausragende Persönlichkeit im Kulturleben von Stegersbach. Bis zu seinem Tode, also fast 60 Jahre lang, war er Kantor, das heißt, daß es für ihn keinen freien Sonntag und keinen freien Feiertag gab. Er war auch durch viele Jahre Chorleiter der Chorgemeinschaft Stremtal, Obmann des Kath. Burschenvereines in den 30er Jahren und später des Kath. Lehrervereines. Seine Gattin, Maria, Tochter des Baumeisters Janisch, war vielseitig caritativ tätig und auch viele Jahre lang im Rot-Kreuz-Dienst führend. Das außerordentlich beliebte Ehepaar wurde unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

Hausplatz bzw. -plätze in Güssing an der Durchzugsstraße (neben Molkerei, evtl. auch für Betriebsansiedlung, zu verkaufen.

Anfragen an Dr. Klepeisz, Güssing oder an die Bgl. Gemeinschaft.

Hausverkauf

großes Wohnhaus mit schönem Garten in Eltendorf, halb unterkellert, Mansarde zum Ausbauen, alle Nebenräume und Nebengebäude, zu verkaufen.
Anfragen an 03322/2623

Im Zentrum von Güssing, Hauptstraße, Grundstück mit Haus (als Cafehaus im Betrieb), 1.152 m², zu verkaufen Rendite derzeit ca. 5 % netto. Auch für andere Zwecke geeignet. Verhandlungsbasis öS 900.00,-. Zuschriften an: Dr. Scholz-Hüls, Güssing, Bergstraße 9

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

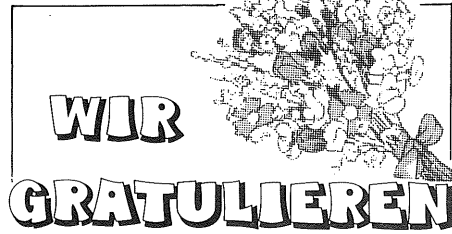
preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20



Nach 20-jähriger Dienstzeit ist der populäre Bürgermeister ANTON WESSELY in Pension gegangen. Aus diesem Anlaß wurde er für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Ehrenbürger der Stadt Mattersburg ernannt.

Dem Bürgermeister von Burgauberg - Neudauberg, EDUARD EHRENHÖFLER, erfolgreicher Unternehmer und Besitzer einer großen Möbeltischlerei wurde der Berufstitel »Kommerzialrat« verliehen. Schon sein Vater war Bürgermeister dieser Gemeinde und führte ebenso erfolgreich die Tischlerei. Kürzlich hat auch der Sohn die Meisterprüfung für das Tischlergewerbe abgelegt. Tüchtig und erfolgreich bereits in der 3. Generation!

Kürzlich feierte der Pfarrer von Rudersdorf FRANZ BRAUN sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Er wirkte in Güssing, Tobaj, Deutschkreutz, Lockenhaus sowie in Bernstein, Pilgersdorf und Großmürbisch. Von 1958 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979 betreute er vorbildlich die Pfarre Rudersdorf, wofür ihm die Gemeinde auch die Ehrenbürgerschaft verliehen hat.

Nach 24-jähriger Tätigkeit trat der Gemeindegamtmann FRANZ KUSZTRICH aus Gattendorf in den Ruhestand. Für seine Verdienste wurde ihm der Ehrenring der Gemeinde Gattendorf - Neudorf überreicht.

Liebe Grüße nach Amerika



Kürzlich feierte Frau Elisabeth Wagner in Unterbildein ihren 85. Geburtstag. Namens der Gemeinde stellten sich Ortsvorsteher Albert Müllner und Stefan Stangl als Gratulanten ein und überbrachten einen Geschenkkorb. Mit diesem Bild grüßt Frau Wagner ihre Verwandten in den USA und in Canada recht herzlich.

Nach 73 Ehejahren gestorben

Im letzten Jahr haben wir berichtet, daß das älteste Ehepaar des Burgenlandes, der Altbürgermeister Stefan und Maria Müller aus Oberbildein 72 Jahre verheiratet sind. Sie haben im Februar 1913, also noch vor dem Ersten Weltkrieg, geheiratet und sind nun innerhalb weniger Wochen im Herbst 1986 gestorben. Stefan Müller war im ganzen Pinkatal, und darüberhinaus als Bürgermeister von Oberbildein bekannt.

BG - Mitgliederreisen

Zum erstenmal seit die Burgenländische Gemeinschaft besteht, wird unser Reisebüro zwei Reisen für Mitglieder ausschreiben, eine nach Nordamerika und eine nach Südamerika, und dabei vor allem jene Mitglieder ansprechen, die nicht zu Verwandten fahren, um dort zu bleiben, sondern eine Reise durch das Land machen wollen. Selbstverständlich sind beide Strecken so gelegt, daß sie in Gebiete führen, wo unsere ausgewanderten Landsleute leben und bei jeder Station Treffen mit ausgewanderten Österreichern vorgesehen sind.

Nordamerika vom 20. 8. bis 7. 9. 1987

Wien, New York, Philadelphia, Washington, Chicago, Toronto, Pennsylvanien, New York, Wien. Diese Reisegruppe folgt der Tournee der Musikgruppe von Markt Allhau. Da sich die Gruppe vom 25. 8. bis 3. 9. 1987 in Chicago aufhalten wird, besteht für jene, die diese Zeit nicht in dieser Stadt verbringen wollen, die Möglichkeit, weiter in den Westen zu fliegen. Preis laut Anfrage.

Südamerika vom 22. 3. bis 5. 4. 1987

Frankfurt - Rio je Janeiro - Curitiba - Landrina (Neu Danzig), Siedlung deutscher Einwanderer) - Iguacu (Wasserfälle) - Entre Rios (Donauschwaben) - Treze Tillas (Dreizehnlinden, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg gegründete Tirolersiedlung) - Blumenau - Curitiba - Sao Paulo - Rio - Frankfurt.

Diese Reise, die also in die deutschen Siedlungen Südbrasilien geht, wird mit fachkundiger Betreuung in bequemen Reisebussen durchgeführt. Ab Frankfurt, kostet diese Reise öS 25.950,- und beinhaltet:

- Flug Frankfurt - Rio Frankfurt mit Rotatur Varig
- 20 kg Freigepäck
- Betreuung ab Frankfurt bis Ende Rundreise in Rio
- Flug Rio - Curitiba / Sao Paulo - Rio, inkl. Flughafensteuern
- alle Transfers
- Gute Hotels der Drei Sterne Kategorie u. bras. Frühstück
- Überlandfahrt in bequemen Reisebus: Curitiba - Londrina - Iguacu - Entre Rios - Dreizehnlinden - Blumenau - Curitiba
- drei typische brasilianische Mahlzeiten
- Willkommenstrunk in Rio
- Karte Südbrasilien
- Orientierungsblatt bzgl. Spesen und Getränke

Anmeldeschluß: 25. Jänner 1987

Weiters besorgen wir Ihnen auch für die Zubringung nach Frankfurt entweder eine Bahnfahrt Wien - Frankfurt - Wien, Hinfahrt mit Schlafwagen, Rückfahrt mit Platzreservierung öS 1.600,- od. Flug Wien - Frankfurt - Wien . öS 3.790,- Sie können Ihren Aufenthalt in Brasilien über diese Rundreise noch verlängern, z. B. 1 Wo. Hotel in Strandnähe N/F öS 2.300,-. Zusätzlich Rückflugmöglichkeiten am 11. oder 18. April 1987.

Wir möchten noch ergänzend mitteilen, daß an der Südamerikafahrt auch Mitglieder aus Nordamerika teilnehmen können. Sie würden dann in Rio erst auf die Reisgruppe stoßen. Preis für das Arrangement von bis Rio US \$ 790,-.

Wir bitten jene Mitglieder, die sich für diese Fahrten interessieren um eine kurze Mitteilung, damit wir Ihnen umgehend weitere Details zusenden können.

PREISGÜNSTIGE LINIENFLÜGE NACH AMERIKA

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PROGRAMM

New York (ab Wien) to-retour

Direktflug mit TAROM	öS 8.500,—
Abflüge jeden Mittwoch, offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich	
Direktflug mit ALIA	öS 9.280,—
Abflüge jeden Mittwoch, Samstag, und Sonntag, max. Aufenthalt 90 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr	
Flug mit PANAM	öS 8.960,—
Abflug Sonntag	
Flug mit SABENA	öS 10.190,—
über Brüssel	

Chicago (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA	öS 11.590,—
Abflüge jeden Montag und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 10.920,—
Weitere günstige Möglichkeiten ex Deutschland, bitte anfragen!	

Los Angeles/San Francisco (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA nach Los Angeles	öS 12.180,—
Abflüge jeden Montag und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 11.390,—

Miami/Orlando/Tampa to-retour

mit PANAM ab Wien über New York	öS 10.480,—
---------------------------------	-------------

Toronto

Frankfurt — Toronto — retour mit Lufthansa oder Air Canada	öS 8.710,—
München — Toronto — retour mit Lufthansa oder Air Canada	öS 9.200,—
Zagreb — Toronto — Zagreb mit JAT	öS 9.900,—
Wien — Amsterdam — Toronto — retour mit Canadian Pacific	öS 11.450,—
Wien — Frankfurt — Toronto — retour mit Air Canada	öS 9.850,—

Montreal/Halifax/Ottawa

München — Montreal — retour	öS 8.990,—
Wien via Amsterdam nach Montreal — Halifax oder Ottawa und retour	öS 11.450,—
Frankfurt — Montreal und retour	öS 8.500,—

Calgary/Edmonton/Regina

Frankfurt — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 10.730,—
München — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 11.220,—
Wien via Amsterdam — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 14.170,—

Vancouver/Victoria

Frankfurt — Vancouver/Victoria — retour	öS 11.080,—
München — Vancouver — retour	öS 11.570,—
Wien via Amsterdam — Vancouver — retour ab 28. 8. 1986	öS 14.660,—

Jugendtarife mit PANAM, ALIA, SABENA nach New York, Boston, Washington, Philadelphia zum Preis von	öS 7.300,—
nach Chicago, Cleveland, Detroit zum Preis von	öS 8.360,—
nach Miami, Orlando, Tampa zum Preis von	öS 8.720,—
nach Los Angeles, San Francisco zum Preis von	öS 10.840,—
Kindertarife bitte jeweils auf Anfrage.	

Zu den Flügen ex Frankfurt oder Deutschland können wir Ihnen jederzeit günstige Bahnfahrten z.B. ab Wien zum Preis von öS 995,— oder Flüge zum Preis von öS 3.990,— (Preis jeweils to-retour) anbieten.

Preis- und Programmänderung vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inner-amerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, 7540 Güssing, Hauptplatz 7,
Telefon 03322/2598**